

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1930**

117 (11.3.1930) Morgenausgabe

Bezugspreis: pro Quart monatlich 2.20 RM. Im voraus im Verlag oder in den Zweigstellen abgeholt 3.- RM. Durch die Post bezogen monatlich 2.80 RM. Einzelpreise: Werftags-Nummer 10 s. Sonntags-Nummer 15 s. - Im Fall höherer Gewalt Streik Auslieferung etc. hat der Besteller keine Ansprüche bei verspätetem oder Nicht-Erscheinen der Zeitung - Abbestellungen können nur jeweils bis zum 25. d. M. auf den Monats-Vertrauen angenommen werden. Anzeigenpreise: Die Nonpareille-Seite 0.30 RM. Stellen-Gelände Familien- und Gelegenheits-Anzeigen am Baden ermäßigter Preis. - Reklame-Seite 2.- RM. an erster Stelle 2.50 RM. Bei Wiederholung tarifierter Rabatt, der bei Nichterhalten des Betrages bei gerichtlicher Vertretung und bei Konturen außer Kraft tritt. Erklärungen und Gerichtsstand in Karlsruhe.

# Badische Presse

und  
Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung

Verbreitetste Zeitung Badens

Karlsruhe, Dienstag, den 11. März 1930.

Eigentum und Verlag von: **Herbmann Thiergarten**.  
Chefredakteur: **Stephan Dietrich**,  
Verantwortlich für deutsche Politik und Wirtschaftspolitik: **M. Sieder**,  
für auswärtige Politik: **A. M. Gogener**,  
für badische Politik und Nachrichten: **A. Kimmig**,  
Kommunalpolitik: **A. Binder**,  
für Vokalität u. Sport: **H. Holdecker**,  
für den Handelsteil: **Dr. H. Dautler**,  
für den Handelsteil: **Dr. H. Dautler**,  
für die Anzeigen: **Ludwig Weindl**,  
alle in Karlsruhe (Baden).  
Verleger: **Redaktion: Dr. Kurt Meißner**.  
Fernsprecher: 4050 4051 4052 4053 4054.  
Geschäftsstelle: **Strel** und **Kammstraße-Edel** - Postcheckkonto: **Karlsruhe Nr. 8859** - **Belegungen: Volk und Heimat / Literarische Umschau / Romanblatt / Sportblatt / Frauen-Zeitung / Reise- und Väter-Zeitung / Landwirtschaft, Gartenbau / Karlsruher Vereins-Zeitung**

## Der Reichspräsident greift ein.

Der Kanzler bei Hindenburg / Soll der Reichstag aufgelöst werden? / Verhandlungen über ein neues Finanzprogramm / Die Vorbehalte des Reichspräsidenten / Rücktrittsabsichten der volksparteilichen Minister / Eine erweiterte Weimarer Koalition als Ausweg?

m. Berlin, 10. März. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Den Verhandlungskünsten der Regierungsparteien ist es gelungen, nun auch noch das letzte Restchen von Klarheit vollkommen zu beseitigen, sobald jetzt alles durcheinandergeht und der Würfelbescher der einzig bestimmende Faktor im Reichstag geworden ist. Zwei Tatsachen sind festzuhalten: Die Abstimmung zur zweiten Lesung der Younggehalte ist um 24 Stunden auf den Dienstag verschoben, um den Parteien noch eine letzte Galgenfrist zu geben. Außerdem ist der Kanzler am Montag vormittag beim Reichspräsidenten gewesen und hat ihm Bericht über die parlamentarische Lage erstattet. Ueber diese Unterhaltung, die vielleicht den Schlüssel der ganzen Lage bedeutet, wird mancherlei erzählt. Sicher ist wohl, daß Herr Müller mit dem Reichspräsidenten alle Möglichkeiten durchsprachen hat, worunter auch

der eventuelle Zwang zur Auflösung zu verstehen ist, vielleicht sogar die Notwendigkeit, den Reichstag nach Hause zu schicken und mit Hilfe des Artikels 48 zu regieren. Jedenfalls ergibt sich daraus, daß der Kanzler entschlossen ist, sich durch die Entscheidung nicht ausschalten zu lassen, sondern, wenn es zur Krise kommt, mindestens den Versuch zu machen, auch weiterhin die Fäden in der Hand zu halten und daß er dafür auch die Zustimmung des Reichspräsidenten gefunden hat.

Wie aber die Krise sich gestalten wird, das kann auch heute noch niemand sagen. Die Volkspartei ist vorläufig ausgeschlossen und steht Gewehr bei Fuß. Zentrum, Sozialdemokraten, Demokraten und Bayern verhandeln untereinander und prüfen die Aussichten eines Finanzprogramms, das nur unter ihnen verabredet werden soll. Der sichtbare Zweck dabei ist der, dem Zentrum dadurch eine Scheingarantie zu geben, daß es seine Forderung eines Junctions wenigstens formell erfüllt sieht und für die Younggehalte stimmen kann, wobei der Kanzler verlangt, daß eine solche Zustimmung bereits am Dienstag bei der zweiten Lesung erfolgen muß.

Das Programm, das diese Parteien untereinander vereinbaren wollen, geht von den Molkenhauerschen Plänen sehr weit ab.

Es sieht — entsprechend der Tatsache, daß dann die Bayern das Singspiel an der Wage sind — die Opferung der Biersteuer von Reichs wegen vor in der Form, daß das Reich auf eine Erhöhung der Biersteuer verzichtet, sie aber den Ländern anheim stellt. Der Ausfall für das Reich soll dadurch gedeckt werden, daß dann die Benzinsteuern, vermindert um einen inländischen Benzinzoll, und die Mineralwassersteuer dem Reich überwiehen werden. Das wären rund 100 Millionen. Der Rest von 50 Millionen soll durch Zugriffe auf kleinere Sparposten ausgefüllt werden, wodurch auch der letzte Rest einer bemühten Finanzreform, der in den Molkenhauerschen Plänen lag, beseitigt wird. Ganz abgesehen davon, daß dann auch für die Etats der Länder ein neues Defizit entsteht, wodurch die Widerstände im Reichstag vermutlich noch vermehrt würden. Die Senkung der direkten Steuern für 1931 soll in eine Formel gefaßt werden, die den Sozialdemokraten nicht wehe tut und den Demokraten genügt, die also tatsächlich gar nichts verpricht, wie überhaupt die Parteien auch an diese Verhandlungen mit ganz verschiedenen Absichten herantreten. Den Sozialdemokraten ist es freilich ernst damit, auf dieser Grundlage nach der Verabschiedung der Younggehalte ein Programm durchzuführen, den übrigen Parteien weniger. Sie wollen nur dem Zentrum ermöglichen, das Gesicht zu wahren. Wo sie aber die selbstverständliche Forderung ziehen und auf der Grundlage dieser Pläne eine Regierung zu bilden versuchen werden, darüber gehen die Meinungen noch sehr weit auseinander.

So weit eine Voraussage sich ermöglichen läßt, werden die Dinge vermutlich so gehen, daß nun die Regierungsparteien bei der Abstimmung über die Younggehalte am Dienstag und am Mittwoch zusammenhalten, die parlamentarischen Voraussetzungen für eine Verabschiedung also gegeben sind.

Der Reichspräsident hat erklärt, daß er seine Unterschrift nicht geben würde, falls nur eine knappe Mehrheit für die Younggehalte vorhanden wäre

und in dem Falle vielleicht doch noch an einen Volksentscheid appellieren würde. Nach dem Stand am Montag aber darf man damit rechnen, daß die Regierungsparteien wenigstens bei der Erledigung der Younggehalte noch zusammenhalten. Dann aber ist es mit ihrer Einigkeit aus. Der Kanzler hat die Absicht, dann spätestens am Montag vor den Reichstag zu treten und innerhalb der nächsten vierzehn Tage die parlamentarische Erledigung der Finanzreform zu fordern. Er wird das allerdings schon vermutlich ohne die Volkspartei machen müssen, denn es ist ja nur eine selbstverständliche Forderung, daß die volksparteilichen Minister zurücktreten, sobald die Wege eines Finanzprogramms verfolgt werden, das die Volkspartei ablehnt. Da aber der Kanzler, wie wir schon sagten, entschlossen ist, auch nach dem Rücktritt der Volkspartei sein Amt zu behaupten und darin wohl des Einverständnisses des Reichspräsidenten sicher ist, würde er den Versuch machen müssen, eine Regierung aus Zentrum, Sozialdemokraten, Demokraten und Bayern

eine erweiterte Weimarer Koalition, nor der die Bayern jetzt bereits kalte Füße bekommen. Eine knappe Mehrheit wäre für diese Kombination vorhanden, ob aber die selbstverständlichen Voraussetzungen gegeben sind, um ein Finanz-

programm, wie es eben skizziert wurde, praktisch durchzuführen, darf man bezweifeln. Einem solchen Kabinett der erweiterten Weimarer Koalition wird wohl deshalb niemand eine lange Lebensdauer prophezeien. Fragt sich nur, ob am Ende die Reichstagsauflösung oder die Ausschaltung des Reichstages steht, oder ob schließlich der Reichspräsident eine Gesamtdemission des Kabinetts annimmt und den Versuch macht, aus der Mitte heraus ein neues Kabinett zu bilden. Über das sind Fragen, die erst akut werden, wenn die Schlußabstimmung der dritten Lesung über die Younggehalte vorüber ist.

Die Bayerische Volkspartei ziehe das Risiko einer Verzögerung der Ratifizierung der Haager Geleise einer Ratifizierung auf der schwankenden Grundlage ungeordneter oder nur scheinbar geordneter öffentlicher Finanzen vor. Die Verhandlungen der letzten Wochen hätten auch die Erkenntnis verstärkt, wie gering die Aussichten einer den deutschen Verhältnissen angemessenen schlichten Finanzreform seien, solange so starke Rücksichten auf die Sozialdemokratie genommen werden müßten.

**Die Haltung der Bayerischen Volkspartei.**  
München, 10. März. Die Bayerische Volkspartei-Korrespondenz erwägt am Montag die Möglichkeit, daß das Finanzprogramm nicht zustande komme. Es sei dann ganz ausgeschlossen, daß das Zentrum zu den Young-Geleisen Ja sagen könne. Für die Bayerische Volkspartei würde unter solchen Umständen die Frage viel eher lauten, ob sie sich überhaupt noch mit ihrer bisherigen Haltung begnügen könne (gemeint ist die Stimmenthaltung). Denn es sei sehr zu erwägen, ob es rein außenpolitisch gesehen verantwortet werden könne, auch nur indirekt das Zustandekommen eines Ratifizierungsvotums zu begünstigen, das auf so fürchterlich schwachen Füßen stehe. Die Parole der Sozialdemokraten: „Ratifizierung um jeden Preis“, ganz gleich wie sie zustande komme, stelle rein außenpolitisch betrachtet eine nicht unbedenkliche Bescheidenheit dar. Wenn aber die Reichsregierung eine weitere Verzögerung nicht verantworten zu können glaube und sich außerstande sehe, mit mehr Erfolg als bisher ihrer führenden Aufgabe zu begegnen, so wäre es vielleicht besser, jetzt die Konsequenz zu ziehen als in ein paar Wochen.

**Schwere Explosionskatastrophe: Kinobrand in Korea.**

104 Kinder verbrannt.  
\* Berlin, 10. März. (Funkspruch.) Das „8 Uhr Abendblatt“ meldet aus Tokio: Eine entsetzliche Explosionskatastrophe, die den Tod von 104 Kindern verursachte, hat sich in der koreanischen Hafenstadt Fusan ereignet. Als gelegentlich des 25. Jahrestages des Sieges von Muden in der Versammlungshalle der Chinai-Marinestation eine Kinovorstellung vor Schulkindern der unteren Klassen im Gange war, explodierte plötzlich unter ungeheurer Flammentwirlung ein zu Beleuchtungszwecken dienender Behälter mit Naphtagas und setzte den Zuschauerraum sofort in Brand. Nur 25 Kinder konnten unversehrt gerettet werden. 104 Kinder verbrannten bei lebendigem Leibe und vier erlitten lebensgefährliche Verletzungen.

**Ein Zug überfährt ein Auto.**

U. New York, 10. März. Bei Florin in Pennsylvania erfuhr ein Schnellzug ein Auto, das vollkommen zertrümmert wurde. Die sechs Insassen des Autos wurden getötet, der Zug entgleiste.

**Frankreichs Sicherheitsforderungen.**

Sozialistische Kritik.  
B. Paris, 10. März. (Eig. Drahtbericht der „Badischen Presse“.) In der Umgebung Briands erblickt man in der Radio-Ansprache, die Macdonald gestern gehalten hat, ein Entgegenkommen für die französischen Wünsche. Macdonald habe zugegeben, daß in dem Abüstungsvertrag eine Sicherheitsklausel eingefügt werden müsse. Andererseits werde Briand, falls ihm diese Sicherheitsklausel verwehrt werde, feststellen können, daß Frankreich nun an seinen Flottenziffern festhalte.

„Petit Parisien“ meint, daß die Aufnahme der französischen Sicherheitsforderung weder auf englischer noch auf amerikanischer Seite so abnehmend gewesen sei wie die englischen Zeitungstitel hätten befürchten lassen. „Echo de Paris“ sieht Briand zum ersten Mal fest und unerbittlich, hat aber wenig Hoffnung auf ein Entgegenkommen der angelsächsischen Völker.

Auf das heftigste nimmt gegen die Sicherheitsforderung des Kabinetts Lardieu-Briand Leon Blum, der Führer der Sozialdemokraten, Stellung. Er sagt, daß die gegenwärtigen Sicherheitsgarantien vollkommen genügen und daß England unmöglich gleichzeitig die Flottenparität mit Amerika und eine weitere Ausbreitung der französischen Waffe annehmen könne.

England sei der Verbündete Frankreichs, und man brauche nicht mehr Sicherheit.

Während also der Führer der Sozialdemokraten mit ungewöhnlicher Heftigkeit gegen die gegenwärtige Haltung der französischen Regierung auftritt, ist der den Sozialdemokraten gegenwärtig am engsten verbundenen Radikalen Partei alles, was von Frankreich in London gefordert wird, noch immer nicht genug. Das radikale Organ „Republique“ weist besonders darauf hin, daß die gegenseitigen Garantien im Versailler Vertrag nicht zu genügenden Sicherheiten geführt hätten. Diesbezüglich sind die Radikalen derselben Meinung wie die äußerste Rechte, denn auch der „Figaro“ legt das größte Gewicht auf besondere amerikanische Garantie.

**Schweres Autounfall.**

Zwei Personen verbrannt.  
U. Frankfurt a. M., 10. März. Am Sonntagabend ereignete sich auf der Mainzer Landstraße zwischen Frankfurt und Nied ein schweres Autounfall, dem zwei Menschenleben zum Opfer fielen. Ein von Höchst mit drei Personen kommender Privatwagen aus Frankfurt stieß in voller Fahrt mit einer Frankfurter Autodroschke zusammen, sodas beide Wagen umgeworfen wurden und in Brand gerieten, wobei zwei Insassen des Privatwagens — es handelt es sich um Vater und Sohn Flugheil aus Frankfurt — vollkommen verbrannten. Die beiden Insassen der Autodroschke erlitten Splitterverletzungen.

**Schweres Eisenbahnunglück.**

Ein Zug in eine Schlucht gestürzt.  
U. New York, 10. März. In der Nähe des Kurortes Therozopolis im Staate Rio de Janeiro entgleiste ein Eisenbahnzug und kürzte infolge Versagens der Bremsen in eine 175 Meter tiefe Schlucht. Bis jetzt sind 30 Tote und 15 Verletzte gezählt, bei deren Bergung sich erschütternde Szenen abspielten.

**31 Todesopfer.**  
U. London, 10. März. Wie aus Johannesburg gemeldet wird, riß am Montag in der in der Nähe der Stadt gelegenen Crownsche das Seil eines Förderkorbes, wodurch dieser 500 Meter in die Tiefe stürzte. Die in dem Korb gerade beförderten 28 eingeborenen Bergarbeiter wurden sämtlich getötet. Durch das Seil des fallenden Korbes wurde die Tür eines zweiten mit ihm in Verbindung stehenden Förderkorbes aufgerissen, wodurch drei europäische Ingenieure herausfielen und aus 300 Meter tödlich auf dem Felsengrund verunglückten. Zwei weitere Europäer und sechs Eingeborene in dem zweiten Korbe wurden verletzt.

Die Beisetzung des Großadmirals v. Tirpitz auf dem Münchener Waldfriedhof.

München, 10. März. Bei herrlichem Wetter fand am Montag mittag im Münchener Waldfriedhof unter großer Beteiligung die Beisetzung des Großadmirals v. Tirpitz statt.

Nach dem Gebet des Geistlichen hielt Admiral v. Trotha die Gedächtnisrede. Das Leben des Großadmirals sei voll erster Opferbereitschaft für ein freies großes Deutschland gewesen.

Ein französischer Nachruf für Tirpitz.

Paris, 10. März. (Sig. Drahtbericht der „Badischen Presse“.) Unter dem Titel „Ein Mann ist dahingegangen“ befaßt sich das Blatt der Linken, die „Ere Nouvelle“, heute nochmals eingehend mit Tirpitz und unterstreicht insbesondere seinen Gegensatz zu Kaiser Wilhelm.

Ein Motorradfahrer beraubt.

Kronberg, 10. März. Ein Frankfurter Motorradfahrer, der sich Sonntag in später Abendstunde auf dem Wege nach Frankfurt befand, wurde von zwei Räubern überfallen.

Neuere Vitaminforschungen.

Von Universitätsprofessor Dr. Karl Oppenheimer.

Der dicke Nebel, der seit der Entdeckung der Vitamine über diesem überaus interessanten Forschungsgebiet lagerte, fängt nunmehr wenigstens an einigen Stellen an, sich zu lichten.

Bis vor kurzem fehlte über die chemische Struktur dieser Vitamine jegliche Kenntnis. Und gerade hier haben die Forschungen der letzten Jahre etwas Licht gebracht.

Run scheint auch Licht auf die chemische Natur des so überaus wichtigen Wachstumsvitamins A zu fallen. Neue, sehr sorgfältige Untersuchungen, zu denen sich Professor Karrer in Zürich, und Professor Hans v. Euler in Stockholm zusammenschließen haben, haben den längst vermuteten Zusammenhang zwischen diesem Vitamin und gewissen gelben Pflanzenfarbstoffen festzulegen.

Die zweite Lesung der Younggesetze:

Curlius über den Polenvertrag

Die Abstimmung auf heute verlag.

Berlin, 10. März. (Funknachricht.) Der Präsident eröffnet die Montagsitzung um 1 Uhr. Die zweite Lesung der Younggesetze wurde fortgesetzt.

Abg. Schneller (Komm.) besprach das Reichsbankgesetz. Die Sozialdemokraten hätten zuerst starke Bedenken vorgebracht, seien aber jetzt vollkommen zurückgewichen.

Abg. Schiele (Dnat.) erklärte, die einseitige Wirtschaftspolitik und die Auslandsverschuldung hätten dazu geführt, daß wir in den letzten zehn Jahren für 17 Milliarden Lebensmittel eingeführt hätten.

Reichsaußenminister Dr. Curlius

erwiderte dem Abgeordneten Schiele, daß die Deutschnationalen für die Damespolitik die halbe Verantwortung zu tragen hätten. (Unruhe und Widerspruch rechts.)

Der Minister teilte mit, daß der Handelsvertrag mit Polen voraussichtlich in den nächsten Tagen parafiert werde.

„Beim Liquidationsabkommen mit Polen dürfen wir nicht außer Acht lassen, daß es sich auch um den Schutz der Minoritäten handelt, der andere Formen erfordert, als sie für das Liquidationsabkommen nötig gewesen wären.“

darau, die Agrarreform zur Ausföhlung des Liquidationsabkommens zu benutzen. (Gelächter rechts.) Wir beendigen durch dieses Abkommen den Liquidationskampf und sichern den deutschen Arbeitern in Polen die Scholle.

Für den Jura: „Sind Sie denn polnischer Minister?“ erhielt Abgeordneter Söhr (Nat.-Soz.) nachträglich einen Ordnungsruf.

Abg. Fischel (Dem.) befaßt sich die Entscheidung für die Ausschussberatung vor.

Das Haus vertrat sich dann auf Dienstag drei Uhr. Auf der Tagesordnung stehen die Abstimmungen zur zweiten Lesung der Younggesetze, ferner das Brotgesetz. Schluß gegen 1/2 6 Uhr.

Paul von Breitenbach †.

T. U. Bielefeld, 10. März. Der frühere preussische Eisenbahnminister Paul v. Breitenbach ist am Montag vormittag kurz vor Vollendung seines 80. Lebensjahres plötzlich gestorben.

Er wurde am 16. März 1850 in Danzig geboren, studierte Rechtswissenschaften, trat dann in den preussischen Justizdienst und von dort 1878 zum Eisenbahnverwaltungsamt über.

Tages-Anzeiger.

Dienstag, den 11. März. Landestheater: Kolonne Hund, 8 bis 11 Uhr. Goldemann: Gastspiel Willmetts, 8 Uhr.

zeit Lampels „Komete im Erziehungsraum“ brachte, lam diesmal ins Nationaltheater mit Friedrich Wolfs Schauspiel „Cyanfalk“.

Standal um Brecht-Weill. Aus Leipzig wird uns berichtet: Während der Aufführung der Oper „Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny“ von Bert Brecht und Kurt Weill im Neuen Theater kam es zu einem Standal, wie ihn das Theater noch nicht erlebt hat.

Kleine Nachrichten aus Kunst und Wissenschaft.

Anton Wildgans wurde erst nach österreichischen Ministerpräsidenten zum Bundesratspräsidenten am 1. Juli d. J. ernannt.

„Cyanfalk“ in Mannheim. Aus Mannheim wird uns berichtet: Die Gruppe junger Schauspieler aus Berlin, die uns feiner-

# Grenzlandkundgebung in Mannheim.

### Tagung des Allg. Deutschen Beamtenbundes. — Minister Remmele über Reichs- und Verwaltungsreform.

Mannheim, 10. März. Der Allgemeine Deutsche Beamtenbund (Gau Baden) hielt hier eine gutbesuchte Tagung ab, wobei Landessekretär Flücht den Geschäftsbericht erstattete. Nach Begrüßung durch Oberbürgermeister Dr. Heinerich kennzeichnete der Auslandsredakteur des „Vorwärts“, Dr. Bittor Schöff, in einem längeren Vortrag die wichtigsten Unterschiede zwischen Dames- und Youngplan.

Im Rahmen der Tagung fand eine Grenzlandbeamtenkundgebung statt, in deren Mittelpunkt bedeutende Ausführungen des

Ministers Dr. Remmele zu den aktuellen Fragen der Reichs- und Verwaltungsreform standen. Der Minister befragte einen auf alle Gebiete ausgedehnten Instanzenzug, eine unzumutbare amtliche Bevormundung und viel Schreiberlei. So wachse, nicht zuletzt durch die steigenden Aufgaben sozialer Natur, das Bedürfnis nach reichsrechtlicher Regelung der Frage der Zuständigkeiten.

Das Berufsbeamtenamt bleibe das Fundament des Beamtenkörpers.

Einer Reformierung der Verwaltung, die Minister Remmele vornehmlich in einem Zusammenarbeiten der unteren Staatsverwaltung mit der höheren Kommunalverwaltung sieht, dürfen nicht Erwägungen hindernd im Wege stehen, daß dadurch Beamte drohtlos werden; man könne deshalb nicht überalterte Organisationen und Institutionen bestehen lassen. Eine wichtige Forderung sei die Vereinheitlichung der Beamtenausbildung. Die Entwicklung zum Einheitsstaat habe auch ihre Gefahren, deren katastrophalste u. a. die wirtschaftliche und kulturelle Verödung der Provinz sei. Diese Gefahr würde gerade die deutschen Grenzgebiete am schwersten und sichersten treffen. Der Minister schloß:

Die Länder am Oberrhein bilden eine Schicksalsgemeinschaft. Ihre politische Zusammenfassung bildet eine der ersten und größten Voraussetzungen zur Befestigung unserer Verhältnisse. Jahre hindurch war dieses Wollen durch den bayerischen Widerstand gehemmt. Die Frage der Reichsreform war eine bayerische Frage; heute ist sie eine preußische geworden. Die Vereinigung der Länder südlich der Mainlinie wird den Weg zum Einheitsstaat auf republikanischem Boden bahnen!

Nach dem oft von Beifall unterbrochenen Vortrag Dr. Remmeles betonte das Vorstandsmitglied des ADK, Ministerialrat Dr. Faltenberg-Berlin, die Notwendigkeit einer Republikanisierung der Verwaltung. Damit fand die Kundgebung ihren Abschluß.

### Gaulag des Zentralverbandes der Angestellten Badens.

Kehl, 10. März. Der Zentralverband der Angestellten, die freigewerkschaftliche Organisation der Handlungsgehilfen und Büroangestellten von Baden, hielt am Samstag und Sonntag in Kehl seinen 10. Gau-tag ab, womit gleichzeitig das 10-jährige Bestehen der hiesigen Ortsgruppe der G.D.A. verbunden wurde. Ueberaus zahlreich hatten sich die Mitglieder und Abgesandten aus ganz Baden hier eingefunden, um angesichts der großen Notlage, in der sich heute eine bedenklich hohe Zahl der Angestellten befindet, die sozialen Nöten eingehend zu erörtern und über die wirksame Durchführung von zweckentsprechender Abhilfe zu beraten. Zu Ehren der Gäste trugen die Strahlen der Stadt Flaggenschmuck. Bereits am Freitag nachmittag wurden in einer Vorkonferenz interne Verbandsangelegenheiten behandelt und geregelt. Am Samstag vormittag trafen dann die übrigen Teilnehmer hier ein,

während die bereits anwesenden den Tischtennispartien und den Industrie- und Hafenanlagen einen Besuch abstatten. Nachmittags fand die Haupttagung im Saalbau „Schiff“ statt, wo außer Organisationsfragen und beruflichen Interessenforderungen neue Ziele und Aufgaben des Verbandes eingehende Berücksichtigung fanden. Im Mittelpunkt dieser Hauptversammlung stand ein Referat des Verbandsvorsitzenden Mitglied Friedrich Schröder aus Berlin. Gleichzeitig erfolgte auch die Neuwahl der ehrenamtlich tätigen Gauleitung. Der Abend verlebte die Delegierten sowie eine große Zahl geladener behördlicher Gäste wieder im „Schiff“ zu einem stimmungsvollen Festbankett. Der Sonntagmorgen stand wieder im Zeichen ernster Arbeit. Am Nachmittag begaben sich die Tagungsteilnehmer unter Führung der hiesigen Ortsgruppenmitglieder über die Rheinbrücke, um Straßburg einen Besuch abzuhalten. Im Verlauf des Montags wurde die nähere Umgebung Rebs besichtigt.

### Für Ausbau der Elztalbahn.

Hausach, 10. März. (Eigener Drahtbericht.) Heute nachmittag fand in Hausach eine von über 200 Personen besuchte öffentliche Versammlung statt, welche sich mit dem Ausbau der Elztalbahn von den Stationen Elzach nach Hausach befaßte. Es wird durch die Errichtung der fehlenden Zwischenstrecke von rund 20 Km. bezweckt, durch die Schließung dieser Lücke im süddeutschen Eisenbahnnetz eine bessere Verbindung in der Richtung vom Oberrhein durch den Schwarzwald nach dem Neckartal und nach Stuttgart und weiterhin in der Richtung nach Nürnberg zu schaffen. Die Versammlung, welche außerordentlich interessant verlief, war von der Handelskammer Freiburg, vom Elztal-Bahnauerschuh Freiburg, vom Schwarzwaldverkehrsverband Obere Kinzig in Schramberg und vom Verkehrsverein für den Schwarzwald in Freiburg einberufen worden. Der Versammlung wohnten u. a. bei: die Vertreter der Handelskammern Freiburg, Müllingen, Rottweil, Calw; ferner waren vertreten die württembergische Regierung durch einen Vertreter des Wirtschaftsministeriums, der Verkehrsverband für Württemberg und Hohenzollern, während umgekehrt die entsprechenden Stellen aus Baden nicht erschienen waren. Weiter waren vertreten eine ganze Reihe der beteiligten badischen und württembergischen Städte und Gemeinden sowie Kurorte, Verkehrsvereine, außerdem die zuständigen Landratsämter usw. In der Versammlung wurden zwei Referate gehalten und zwar sprach Handelskammerpräsident Dr. Kramer-Freiburg über die Bedeutung einer ausgebauten Elztalbahn. Sodann erläuterte Vermessungsrat Lindeheil aus Schramberg die technischen Einzelheiten anhand der vertriebenen bisher bekannten Projekte. Die Frage des Ausbaues reicht bekanntlich schon bis in das Jahr 1860 zurück. Nach einer längeren Aussprache, wobei insbesondere von württembergischer Regierungsseite jede Unterstützung aufgelagt wurde, fand eine einstimmige Annahme, in der die Notwendigkeit des Ausbaues der Elztalbahn im einzelnen begründet ist.

### Diebstahl im Sprengstoffmagazin.

Freudenberg a. N., 9. März. Das Sprengstoffmagazin der hiesigen Steinbruchfirma Buchmaier u. Blumenthal wurde gewalttätig erbrochen und daraus 58 Sprengkapseln entwendet. Von den Tätern fehlt jede Spur. Es werden politische Beweggründe vermutet.

### Brandstifter am Werk.

Zwei Bauernhöfe in Unterbaldingen in Asche. — Donauwörth, 10. März. Die Gemeinde Unterbaldingen kommt aus der Aufregung nicht mehr heraus. Nachdem erst innerhalb kurzer Zeit die beiden größten Anwesen eingestrichelt wurden, erlöste heute nacht 1.15 Uhr wieder Feueralarm. In dem neben dem kürzlich niedergebrannten Anwesen der Witwe Hafensrag gelegenen Anwesen des Landwirts Müntz brach in der Scheuer Feuer aus, dem das Anwesen zum Opfer fiel. Auch sieben Schweine verbrannten. Das Feuer sprang auch auf das Anwesen des Landwirts Karl Happle über und legte auch dieses in Asche. Der Gebäudeschaden beläuft sich bei beiden auf je etwa 25 000 Mark. Man vermutet, daß bei diesen beiden Bränden der gleiche Brandstifter in Frage kommt, der in den beiden anderen Fällen das Feuer gelegt hat.

### Wohnhaus und Scheune niedergebrannt.

Neusäß bei Bühl, 10. März. In der Scheune des Landwirts Alois Hirt am Schutterplatz brach Feuer aus, das auf das angebaut Wohnhaus übergriff. Die Löscharbeiten wurden durch den Wassermangel sehr erschwert. Inventar und Vieh konnten gerettet werden, während die Gebäulichkeiten völlig niedergebrannt. Die Brandursache ist unbekannt.

Rohel (Hohenwald), 10. März. (Waldbrand.) Im Gewann Halde entstand ein Waldbrand, dessen Ausdehnung zwei bis drei Morgen betrug. Das Feuer konnte bald durch das tatkräftige Eingreifen der Feuerwehr gelöscht werden. Großer Schaden wurde hauptsächlich unter dem Nachwuchs angerichtet.

### Töblicher Motorradunfall.

Forzheim, 10. März. Der verheiratete Mechaniker Ludwig Jörn ist in der Wilsdringer Straße mit seinem Motorrad zu Fall gekommen und hat einen Schädelbruch erlitten, an dessen Folgen er im Krankenhaus starb.

### Mit dem Motorrad in eine Personengruppe.

Weinheim, 10. März. In der Nähe von Heddesheim hat sich ein schweres Verkehrsunfall ereignet. Der Obermeister Adam Kohler fuhr mit seinem Motorrad in eine Gruppe Personen, die sich vom Bahnhof Großschachen nach Heddesheim begeben wollten. Bei dem Zusammenstoß wurde Fahrer Schmidt aus Heddesheim lebensgefährlich verletzt. Man verbrachte ihn mit einer schweren Gehirnerschütterung ins Mannheimer Krankenhaus, wo er bis zum Vormittag das Bewußtsein noch nicht wiedererlangt hatte. Kohler selbst erlitt einen Schädelbruch. Er wurde gleichfalls ins Mannheimer Krankenhaus transportiert. Die auf dem Sozius mitfahrende Ehefrau Kohler trug einen Nervenschuß davon.

Forzheim, 10. März. (Unfall.) Auf dem hiesigen Sportplatz ereignete sich ein bedauerlicher Unfall. Ein 18 Jahre alter Tapezierlehrling aus Neuenbürg stürzte so unglücklich, daß er einen Unterschenkelbruch davontrug.

Fahraun, 10. März. (Schwerer Motorradunfall.) Am Ortseingang von Fahraun fuhr der 22 Jahre alte Wilhelm Gudemann auf der Straße gehenden 28 Jahre alte Karl Geppert so ernstlich an, daß Geppert einen schweren Schädelbruch erlitt. Gudemann erlitt ebenfalls erhebliche Kopfverletzungen.

# Kolibri

Hunderttausende waren mit ihrer Zigarette zufrieden; sie probierten trotzdem die neue „Kolibri“ und blieben dabei.

Auch Sie sollten „Kolibri“ zu 5 Pfennig versuchen. An Ihrem Urteil liegt uns viel.

GREILING-ZIGARETTENFABRIK





Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 11. März 1930.

Vorfrühling im Forchheimer Wald bei Karlsruhe.

Wie ein vorgehobenes Stück Schwarzwald mutet der Forchheimer Wald im ersten Frühling an. Hat man das Fabrikgebäude...

§ Todlicher Verkehrsunfall in der Ettlinger Allee. Am Montag nachmittag kam der ledige 43 Jahre alte Hilfsarbeiter Johann...

§ Verkehrsunfälle. Am Montag vormittag fuhr eine 27 Jahre alte Radfahrerin durch die Amalienstraße in falscher Richtung...

§ Noch gut abgefahren. In der Nacht vom Samstag auf Sonntag, etwa um 1.30 Uhr, fuhr ein mit Karlsruher Herren besetztes...

§ Wegen großen Anzugs gelangte ein lediger 24 Jahre alter Bauarbeiter zur Anzeige, weil er sich in der Nacht zum Sonntag...

§ Vermittelt. Die 30 Jahre alte Hausangestellte Olga Held, die zuletzt in einem Hause der Ritterstraße in Durach in Stellung...

§ Sachbeschädigung. In der Nacht zum Montag schlug ein unbekannter Täter das Schaufenster eines Friseurmeisters in der Waldstraße ein.

§ Diebstahl. In der Nacht zum Sonntag wurde einem Kaufmann sein in der Hebelstraße parkendes Motorrad gestohlen.

§ Diebstahl. In der Nacht zum Sonntag wurde ein Fahrrad gestohlen. Ein unbekannter Täter den offenbar sehr der Katarrh plagte...

§ Diebstahl. In der Nacht zum Sonntag wurde ein Fahrrad gestohlen. Ein unbekannter Täter den offenbar sehr der Katarrh plagte...

§ Diebstahl. In der Nacht zum Sonntag wurde ein Fahrrad gestohlen. Ein unbekannter Täter den offenbar sehr der Katarrh plagte...

§ Diebstahl. In der Nacht zum Sonntag wurde ein Fahrrad gestohlen. Ein unbekannter Täter den offenbar sehr der Katarrh plagte...

§ Diebstahl. In der Nacht zum Sonntag wurde ein Fahrrad gestohlen. Ein unbekannter Täter den offenbar sehr der Katarrh plagte...

§ Diebstahl. In der Nacht zum Sonntag wurde ein Fahrrad gestohlen. Ein unbekannter Täter den offenbar sehr der Katarrh plagte...

§ Diebstahl. In der Nacht zum Sonntag wurde ein Fahrrad gestohlen. Ein unbekannter Täter den offenbar sehr der Katarrh plagte...

§ Diebstahl. In der Nacht zum Sonntag wurde ein Fahrrad gestohlen. Ein unbekannter Täter den offenbar sehr der Katarrh plagte...

§ Diebstahl. In der Nacht zum Sonntag wurde ein Fahrrad gestohlen. Ein unbekannter Täter den offenbar sehr der Katarrh plagte...

§ Diebstahl. In der Nacht zum Sonntag wurde ein Fahrrad gestohlen. Ein unbekannter Täter den offenbar sehr der Katarrh plagte...

§ Diebstahl. In der Nacht zum Sonntag wurde ein Fahrrad gestohlen. Ein unbekannter Täter den offenbar sehr der Katarrh plagte...

§ Diebstahl. In der Nacht zum Sonntag wurde ein Fahrrad gestohlen. Ein unbekannter Täter den offenbar sehr der Katarrh plagte...

§ Diebstahl. In der Nacht zum Sonntag wurde ein Fahrrad gestohlen. Ein unbekannter Täter den offenbar sehr der Katarrh plagte...

§ Diebstahl. In der Nacht zum Sonntag wurde ein Fahrrad gestohlen. Ein unbekannter Täter den offenbar sehr der Katarrh plagte...

§ Diebstahl. In der Nacht zum Sonntag wurde ein Fahrrad gestohlen. Ein unbekannter Täter den offenbar sehr der Katarrh plagte...

§ Diebstahl. In der Nacht zum Sonntag wurde ein Fahrrad gestohlen. Ein unbekannter Täter den offenbar sehr der Katarrh plagte...

Schont die Weidenkätzchen.

„Schont die Weidenkätzchen!“ Wie oft schon ist dieser Mahnruf ergangen, nicht nur in den Fachzeitschriften...

Jetzt, wo die ersten Vorfrühlingsstage die Menschen in frohen Scharen hinauslocken, ist ja nichts so verständlich, wie die ungenügende Freude an dem Wiedererwachen des pflanzlichen Lebens...

Denk die Weidenkätzchen bilden im Vorfrühling meist für einige Zeit die einzige wertvolle Nahrungsquelle für die Bienen, die hier gleichzeitig Vollen und Nektar finden.

Wer es aber trotzdem nicht einsehen will, der sei darauf aufmerksam gemacht, daß es außerdem verboten ist.

Voranzeigen der Veranstalter.

Kreis- und Pächter-Abend Helen Egidie Rothfemel. Hiermit sei nochmals auf den heute im Eintrachtssaal stattfindenden Kreis- und Pächter-Abend...

Einheimischen mit ausländischem Geld? Ueber dieses aktuelle Thema spricht in einem Vortrag am Mittwoch abends 8 Uhr im Concordialsaal...

Vorträge Dr. Schula. Herr Dr. Julius Schula aus Zürich hält im Concordialsaal, Karlsruhe (Prins-Max-Palais), drei öffentliche Vorträge...

Kaffee des Monats. Karlas Cajos, der während der Faschingswoche ausgelastet hat, hat auch auf dem Gebiet der Stimmungs-Musik...

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

Todesfälle. Samuel Protowski, Witwer, Handelsmann, 78 Jahre, Maragaria Straße, Witwe von Friedrich Stiefel, Bleichenermeister, 60 Jahre...

Pflanzenwelt sind in der Liste der im Land Baden geschützten Pflanzen auch die Weidengewächse aufgeführt.

Wegen dieser Verwendung der „Weidenkätzchen“ zu religiösen Gebräuchen war es ursprünglich nicht vorgesehen, die Weidenkätzchen in die Liste der zu schützenden Pflanzen aufzunehmen.

Die maßgebenden Behörden bemühen sich selbstverständlich, der genannten Verordnung Geltung zu verschaffen.

Wer ein Herz hat für die Bienen und Verständnis für die volkswirtschaftliche Bedeutung der Bienenzucht, der kann ihr nicht nur durch die Unterlassung helfen, indem er eben fernerhin keine Weidenkätzchen mehr pflückt...

Filmschau.

Die Residenz-Kunstbühne (Waldstraße) selten ab heute im neuen Wohnhaus...

Morgen, Mittwoch, 12. März letzter Einsendungstermin

für die Antworten zu unserer Preisfrage:

„Obst dann Laban du „Plinnu Oluzniyn“!“

Donnerstag früh beginnt die Durchsicht der Einsendungen. Diese müssen also spätestens Mittwoch abend zur Post gegeben werden.

Für die Einsender richtiger Lösungen haben wir ausgesetzt Preise im Werte von 500 Mark



VOMAG.

Kipplastwagen zu besichtigen:

Leipziger Messe

2. - 12. März 1930 Halle 6 auf folgenden Ständen

Unerreicht

- Stand F.X Meiller, München
Armin Tenner, Berlin
„Eva“ Eisenbahn Verkehrsmittel A.-G., Berlin
Karl Käbbohrer, Ulm

Vogtländische Maschinenfabrik A.-G., Plauen i. Vgtld.



Berliner Börse

vom 10. März 1930.

Table of Berlin stock market data including sections for Reich und Staat, Industrie-Aktionen, Ausländ. Werte, and Verkehrs-Werte.

Frankfurter Börse

vom 10. März 1930.

Table of Frankfurt stock market data including sections for Deutsche Staatspapiere, Deutsche Stadtanleihen, and Bank-Aktion.

Berliner Termin-Notierungen

Table of Berlin futures market data including sections for Zucker, Kaffee, and various commodities.

Todes-Anzeige for Arthur Paetzold, including details of his death and funeral arrangements.

Todes-Anzeige for Mina Gläser, including details of her death and funeral arrangements.

Danksagung for Ottmar Möller, expressing gratitude for help during his illness.

Todes-Anzeige for Urban Schmitt Wwe., including details of her death and funeral arrangements.

Todes-Anzeige for August Rebler, including details of his death and funeral arrangements.

Todes-Anzeige for Katharina Rebler, including details of her death and funeral arrangements.

Danksagung for Familien Waibel, Rettich und Haas, expressing gratitude for help during a difficult time.

Advertisement for August Rebler, Straßenbahnschaffner & D., including contact information.

Advertisement for Florian Barkarth, Zimmermann, including details of his services.

Advertisement for Familien Waibel, Rettich und Haas, including contact information.

Advertisement for August Rebler, including contact information.

Advertisement for Florian Barkarth, including contact information.

Advertisement for various goods and services, including 'Zwei 4-Sitzer' and 'Kisten'.

Advertisement for 'Tiermarkt' and other goods, including 'Maß-Anzüge' and 'Kinderwagen'.

# Union-Theater

zeigt ab heute ein neues Programm

mit **Gustav Diessi**  
**Agnes Esterhazy** in

**Der Mann, der nicht liebt**

nach dem Schauspiel „Kean“ von **Alexander Dumas**

Dazu: Lustspiel, Kulturfilm und Deulig-Wochenschau  
Musikal. Leitung: Kapellmeister **Lindner-Köln**

Anfangszeiten  
300  
500  
720  
950

## Badisches Landes-Theater

Dienstag, 11. März  
Vollstündig  
**Kolonne Hund**  
Schauspiel in 9 Bildern von Friedr. Wolf.  
Regie: Baumbach. Mitwirkende: Bertram, Genter, Madenbacher, Schreiner, Jant, Brand, Fabian, Glemme, Graf, Herz, Höfer, Just, D. Alensdorf, Klobie, Sandberg, Wehner, Müller, Prieler, Schütze, v. d. Erndt, Geler, D. Alensdorf, Lindemann.  
Anfang 1934 Uhr  
Ende 22 1/2 Uhr  
• Der 4. Akt ist für den angenehmen Verkauf freigegeben.  
Preise A (0,70-5 M.)

Wil. 12. III. Kochmittags: Das Räuber von Seilbrunn  
Do. 13. III. Ingeborg  
Fr. 14. III. Das Räuber von Seilbrunn  
Sa. 15. III. Die Waise  
So. 16. III. Ingeborg  
Mo. 17. III. Kolonne Hund

Volksbühne  
Blau abholen!

Colosseum  
Täglich 8 Uhr  
**Wilhelm Millowitsch**  
Man lacht Tränen!

Weinhaus Just  
Täglich die **Florida-Band!**

# DIE DOLLARPRINZESSIN

Ist die Tochter des Hosenknopfkönigs Sam Goldstone, hat den Adelsfimmel. Sie will absolut einen Grafen heiraten. Papa ist unglücklich, denn er will sie mit einem smarten Yankee verheiraten. Und so engagiert er sich einen fieschen Kavaller, der sie von ihrem Spleen heilen soll. Wie **HARRY LIEDTKE** diese Heilung herbeiführt und dabei selbst sein Herz verliert, das erzählt der neue lustige **Harry-Liedtke-Film**

# DER ERZIEHER MEINER TOCHTER

Als „Erzieher“ sehen Sie: **HARRY LIEDTKE** täglich 3.30 5.30 7.20 8.50 im **RESI**

# Gloria-Palast

am Rondellplatz  
Tel. 5170



Trotz des grossen Erfolges, sowie des übereinstimmenden Beifalls finden die Aufführungen dieses bedeutenden Filmwerkes nur noch kurze Zeit statt.  
Wir ersuchen höflich im eigenen Interesse die Nachmittagsvorstellungen berücksichtigen zu wollen.

3 1/2  
5  
7  
9  
Uhr

3 1/2  
5  
7  
9  
Uhr

# KAMMER-LICHTSPIELE

Kaiserstraße 168  
Telefon 3089  
Vorst. 3.30, 5, 7 u. 9

AB HEUTE  
IN ERSTAUFÜHRUNG

# Charles Chaplin

# The Pilgrim



Aus verschiedenen Gründen war Chaplins The Pilgrim bis jetzt in Deutschland nicht zugelassen. Die freiere Einstellung der Zensur ermöglicht jetzt auch die Vorführung dieses Meisterwerkes tiefstimmigster Komik in Deutschland.

## VERST. KAPELLE!

Im Beiprogramm:  
Charles Chaplin in einem ungelungenen 2-Akter **„Feine Leute“**

Der Besuch der Nachmittagsvorstellungen ist zu empfehlen.

## Die Ufawoche

Der herrliche Kulturfilm: **Das neuerschlossene Winterparadies.**

# Schauburg

Marienstr. 16. — Tel. 6234.  
Trotz grossen Erfolges nur noch **Dienstag, Mittwoch, Donnerstag.**

## Das Donkosakenlied

12 Akte russischer Räuber-Romantik mit **H. A. v. Schlettow, Llen Deyers, Hertha v. Walther, Fritz Kamper** usw.

Mit Gesangseinlagen  
4  
9 Uhr  
Wir machen schon heute darauf aufmerksam, daß der Film trotz des grössten Erfolges wegen zwingender anderweitiger Dispositionen nur bis einschliesslich **Donnerstag** gezeigt werden kann. (7602)

# „Alte Linde“

Zirkel 16 Telefon 5152  
**Heute Schlachttag!**  
Vorzügliche Qualitätsweine / Sinner Tafelbier / Gemütliche Nebenzimmer für Gesellschaften und Vereine  
Phil Schulz  
Druckarbeiten werden rasch u. preisw. angefertigt.  
Druckerei Ferd. Ebingerstr. (Bad. Presse).

# Eintracht

Heute **Dienstag, 11. März, abds. 8 Uhr:**  
**Arien- u. Lieder-Abend**  
Helen Sigrid

# Rothermel

Staats-Oper Dresden  
Am Flügel:  
Generalmusikdirektor **Josef Krübe**  
Marcello, Gipek, Schumann, Strieker  
Karten zu Mk 5.-, 4.-, 3.-, 2.-  
Studierende 1.50 bei Friedr. Blos,  
Kaiserstr. 104, Ecke Herrenstr.;  
Musikhaus Schalle, Kaiserstr. 115,  
Fz. Tafel, Kaiserstr. Ecke Lammstr. - Konzertsitzel, Steinway & Sons aus dem Verkaufsmagazin  
**H. Maurer, Kaisersstr. 176**

# Karlsruher Hausfrauenbund

Heute 3 Uhr  
**Eröffnung der Ausstellung**  
In der Glashalle des Stadtgartens

# „Der gedeckte Tisch“

Fest- u. Gedenktag im Leben der Frau.  
Eintritt 25 Pf. Jeder Besucher erhält ein Geschenk.

# Café des Westens

Heute **Sonder-Konzert**  
der ungar. Kapelle **Farkas Lajos**  
Ausgewähltes Programm Abends 8 1/2 Uhr.  
7579

# Eintracht-Gaststätten

Heute **Dienstag, abends 8 Uhr**  
**Kapelle Henry Schäfer**  
Morgens **Malbeck hell** Schlachttag: **Bockwürste** usw.  
Eintritt frei.

# Café Odeon

Heute **abend 1/9 Uhr:**  
**Wunsch-Abend**  
der Kapelle **Edith Heinemann**  
**MARY LOU**  
**Leo Werter**  
unter Mitwirkung von dem Phänomen einer Miniatur-Verwandlungs-Soubrette, der bekannte Wiener Humorist 7383

# ROLAND

10 Attraktionen mit **Mia Stuart**  
die aufsehenerregende **Neuheit**  
**Spiritismus? Trick?**  
Das Tagesgespräch aller **Gross-Städte**

# Sangling

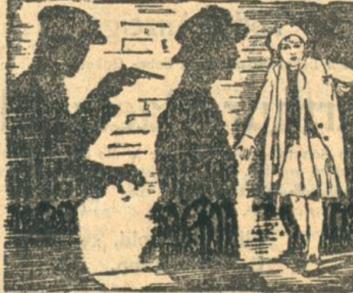
Erstklassige und lackm. Reparatur, Erdbrinnenstr. 31, V. d. Mäler. (2404)  
**Kaufgesuche**  
**Gebraucht. Piano** geg. bar gef. Offert. u. 72756 an Bad. Presse.  
**Landtheke**  
**Bade-Einrichtung** Silber- oder Glas, schränk. Korndübel zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis u. F. 6.728 an die Badische Presse  
**Wäsche** Kaufgesucht.  
Gedr. gut erhalt. Best. u. fr. u. kauf. gef. Angeb. u. Preis mit. 32784 a. d. Bad. Pr.

# Büffet, Berlino

2 gl. saubere Betten, Sessant, Badstommode a. lauf. gel. Ang. u. 76676 a. Bad. Pr.  
Su kaufen gesucht: Ein-Sunderbett, Sportwagen, 2 Korbisfel, Frühlich, Uhländer. 12. (2421)  
**Gedr. Glästere** oder Abstrich zu kaufen gesucht. Angebote mit. Nr. 72742 an die Bad. Presse.  
**Perser** aus Privatbes. zu kaufen gef. kein Händler. Off. u. Größenang. u. Preis mit. 68516 an die Bad. Presse.

# Atlantik-Lichtspiele

Kaiserstr. 5 (Am Durlacher Tor) Telefon 5448  
Ab heute bis einschließlich Montag:  
**Der spannendste Film des Jahres**



# Der rote Kreis

Nach dem Roman von **Edgar Wallace**.  
Regie: **Friedrich Zelnik** Hauptrolle: **Lya Mara**  
Ein Film, geladen mit der Spannung, erfüllt von dem geheimnisvollen Halbdunkel der eigenartigen Atmosphäre von **Edgar Wallace**, dem Ineinanderberühren von kriminellen Taten u. Personen, mit polizeilichen Massnahmen und mehr oder weniger gewiegten Kriminalisten.  
Ein Film, dessen Spannung sich von Bild zu Bild steigert, den Zuschauer zwingt, an der Lösung des Rätsels mitzuarbeiten und doch mit einer verblüffenden Pointe endet, die niemand erwartet. — Dazu:

# Der Held aller Mädchenträume

Ein charmanter Film aus der Pariser Lebewelt mit **Harry Liedtke, Betty Bird, Karl Huszar** usw.  
Die Liebesabenteuer eines Bettlers im Frack.  
Berücksichtig. Sie bitte die Nachmittagsvorst.

# Weltkino

Kaiserstr. 133  
Ab heute bis einschliessl. Montag:  
I.  
**Der fliegende Teufel**  
Ein fabelhafter Sensations-Film in 6 Akten voll Spannung und Tempo mit **Richard Talmadge**, dem besten Springer der Welt II.  
**Unkas, der Held des wilden Westens**  
Ein Film von Mensch u. Hund in 3 Akten. Jugendl. haben Zutritt

# Fuchspelz

Edel, Natur od. gebleicht zu kaufen gef. Angebote mit. F. 6. 680 an die Bad. Pr. Mittlere Hauptpost.

# Clairif-Keifen

Su kaufen gef. von Privat 2 Anzüge und **Getrad-Anzug**, Scheri. u. F. 6.728 an die Bad. Presse. Rtl. Hauptpost.

# 25 cbm guten Gartengrund

Su erb. Angeb. franco Satis. Hauptst. Auh. Wolfteitz. 61. (65697)